

**Materialien
zum ordentlichen
Verbandstag
2019**

**Montag, den 29. April 2019
18.00 Uhr
LSB Berlin
Coubertin-Saal
Jessie-Owens-Allee 2, 14053 Berlin**

Verteiler

**Präsidium - Referenten - Spielausschuss
Jugendspielausschuss - Vermittlungsausschuss
Rechnungsprüfer - Verbandsmitglieder**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Tagesordnung	2
Stimmberechtigungen	3
Bericht des Präsidenten und des Vizepräsidenten	5
Bericht des Landesspielleiters	11
Bericht des Landesjugendwartes	11
Bericht der Referentin für Frauenschach	13
Bericht des Referenten für DWZ-Wertung	14
Bericht des Verantwortlichen für die Internet-Präsenz	14
Bericht des Referenten für MV	15
Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport.....	15
Bericht des Referenten für Schulschach	16
Bericht des Referenten für Seniorenschach.....	16
Bericht der Referentin für Leistungssport	17
Bericht des Referenten für Ausbildung.....	17
Bericht der Beauftragten für Kinderschutz	18
Bericht der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit	19
Anträge	20
Protokoll	23

Tagesordnung

1. Eröffnung, Wahl oder Ernennung eines Protokollführers
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Ehrungen
4. Anträge auf Änderung der Satzung
5. Wahl eines Rechnungsprüfers
6. Nachwahl für das Präsidium (§26 BGB):
Schatzmeister
7. Aussprache über die in den Materialien vorgelegten Berichte des Präsidiums
und der Referenten
8. Abrechnung des kommissarisch eingesetzten Schatzmeisters über das abgelaufene
Geschäftsjahr
9. Berichte der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache
10. Vorlage und Genehmigung des Etats 2019
11. Anträge
12. Verschiedenes

Stimmberechtigungen

Vereine	Mitglieder	Stimmen
BSG 1827 Eckbauer e.V.	54	4
SC Kreuzberg e.V.	175	8
Spandauer SV e.V.	17	2
Schachgesellschaft Lasker Steglitz- Wilmersdorf	75	4
Schachfreunde Berlin 1903 e.V.	131	7
SK Tempelhof 1931 e.V.	54	4
SC Zitadelle Spandau 1977 e.V.	77	5
SVG Läufer Reinickendorf e.V.	54	4
SK König Tegel 1949 e.V.	86	5
SK Zehlendorf e.V.	94	5
BSC Rehberge 1945 e.V.	35	3
SK CAISSA Hermsdorf-Frohnau	47	3
SF Siemensstadt	40	3
Schwarz-Weiß Neukölln e.V.	23	2
SC Weisse Dame e.V.	162	8
Berliner Gehörlosen SV	11	2
SC Schwarzer Springer Schmargendorf	9	2
VfB Hermsdorf e.V.	28	3
SV Königsjäger Süd-West e.V.	119	6
SC Schwarz-Weiß Lichtenrade e.V.	75	4
SC Freibauer Schöneberg	14	2
SV Schachfreunde Friedrichshagen	65	4
SG Weißensee 49 e.V.	46	3
SV Empor Berlin e.V.	86	5
SSV Rotation Berlin e.V.	40	3
SC Friesen Lichtenberg e.V.	54	4
TSG Oberschöneweide e.V.	104	6
SV Bau-Union e.V.	19	2
Schachfreunde Nordost Berlin	88	5
SV Berolina Mitte e.V.	68	4
SV Motor Wildau e.V.	23	2
SC Zugzwang 95 e.V.	87	5
SG Eckturm	21	2
SV Berlin-Friedrichstadt	22	2
SV Turbine Berlin e.V.	28	3
TSG Rot-Weiß Fredersdorf/Vogelsdorf e.V.	30	3
SV Rot-Weiß Neuenhagen	36	3
SG Narva Berlin e.V.	48	3
BSV 63 Chemie Weißensee	70	4

Berliner Schachverband e.V.
Verbandstag 2019

SC Rochade e.V.	34	3
SC Eintracht Berlin e.V.	59	4
TuS Makkabi Berlin e.V.	36	3
Queer-Springer SSV Berlin	31	3
SC Rotation Pankow e.V.	24	2
Schachpinguine Berlin e.V.	51	4
SK International Berlin 2010	25	2
Tempelhofer SV Mariendorf 1897 e.V.	41	3
SV Mattnetz Berlin e.V.	86	5
SC Borussia Lichtenberg e.V.	41	3
Anastasias Matt e.V.	6	2

Mitgliederbestand	2749	183
--------------------------	-------------	------------

Insgesamt		
Präsidium/Referenten		13

Stimmzahl		196
------------------	--	------------

Bericht des Präsidenten und des Vizepräsidenten

Nachdem wir auf dem letzten, sehr harmonisch verlaufenden Verbandstag im Hotel Maritim, einen neuen Vorstand wählten, ging es mit viel Elan und vielen guten Ideen in die neue Legislatur. Wir haben als Team im **Präsidium** die Aufgaben im Vorstand aufgeteilt und konnten uns auch als Präsidententeam gut ergänzen – die Zusammenarbeit läuft vertrauensvoll und freundschaftlich. Das sind wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Miteinander.

Leider haben wir kurz nach der Konstituierung des Vorstands unseren gewählten **Schatzmeister** aus persönlichen Gründen verloren. Die Suche nach einer Nachfolge gestaltet sich als schwierig und beeinflusst die Ressourcen ungemein. Nicht nur die Arbeit des Präsidenten, der die Aufgabe bis auf weiteres kommissarisch ausüben muss und auch die Gespräche, die bis jetzt keine Besserung in unserer Situation brachten, führen zu Beeinträchtigungen in der Vorstandsarbeit. Es ist festzustellen, dass das Präsidium aufgrund dieser Situation nur sehr eingeschränkt arbeitsfähig ist. Dieser Zustand ist keinem Vorstand, der ambitioniert arbeitet, zuzumuten. Es wurden einige Maßnahmen nötig, z.B. wurde die Anzahl der Präsidiumssitzungen deutlich reduziert. Viele Entscheidungen müssen auf dem Umlaufwege per E-Mail erfolgen. Wir appellieren eindringlich an die Vereine, an alle Berliner Schachspieler, hier die Suche nach einem neuen Schatzmeister zu unterstützen. Eine Neuwahl beim kommenden Verbandstag wird unumgänglich sein!

Dank der guten Zahlungsmoral der Vereine und einiger öffentlicher Zuschüsse ist der **Etat** in einem guten Zustand und hat sich konsolidiert. Wir werden das Jahr 2018 vermutlich erstmals mit einem leichten Überschuss abschließen.

Das Turnierangebot des Berliner Schachverbandes im Jugendbereich sucht deutschlandweit seinen Vergleich. Zu jeder Jahreszeit Anfängerturniere, das gesamte Jahr über Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften, auch im Blitz und Schnellschach. Im letzten Jahr wurde noch, weil sich kein anderer Ausrichter fand, die Norddeutsche Vereinsmeisterschaft in den Altersklassen u16 und u14w veranstaltet. Dem **Landesjugendwart** Olaf Sill und seinem Jugendausschuss sei für dieses große ehrenamtliche Engagement gedankt. Aus dem Jugendausschuss wurden mit Lea Ludwig, Swenja Wagner und Andreas Mai drei Ehrenamtliche des Berliner Schachverbandes von der Sportjugend Berlin ausgezeichnet.

Eine besondere Erwähnung wert ist auch die oft zeitintensive Aufgabe unseres **Landesspielleiters** Andreas Rehfeldt, der nicht nur einen funktionierenden Spielausschuss zu leiten hat, sondern auch die Terminplanung Jahr um Jahr zu meistern hat. Hervorragend kann man das Team bezeichnen, welches er um sich aufgebaut hat. Ein aktiver Spielbetrieb wird in letzter Zeit aber leider nicht immer mit der Begeisterung der Vereine genutzt. In manchen Turnieren sind es weniger Teilnehmer geworden. Diese Entwicklungen werden allerdings analysiert. Es wird versucht, ihnen mit neuen Ideen entgegenzuwirken.

Die Beteiligung durch die Vereine ist für den Berliner Schachverband unheimlich wichtig. Ohne die Räumlichkeiten, in denen die Verbandsturniere ausgerichtet werden können und die damit verbundenen Helfer aus den Vereinen könnte das Berliner Schach nicht so erfolgreich sein. Das jährlich stattfindende **Qualifikationsturnier** mit regelmäßig knapp unter 200 Teilnehmern, die **M-Klasse**, beides bewährt bei SW Lichtenrade und die darauf folgenden **Klassenturniere** sind ein Beispiel dafür. In Lichtenrade finden auch regelmäßig die **Berliner Blitzmeisterschaften** im Einzel und in der Mannschaft

statt – diesmal mit einem neuen Modus. Ebenso begeisternd die neu initiierte **Berliner Schnellschachmannschaftsmeisterschaft**, die in den Räumen des SC Zugzwang stattfindet. Die **Berliner Schnellschacheinzelmeisterschaft** hat sich beim SC Kreuzberg bewährt. Der **Berliner Schnellschach-Grand-Prix**, zum Teil in Kooperation mit der FV Schach, läuft über große Schnellturniere in Berlin in diesem Jahr etwas schleppend, das Finale dürfen wir in jedem Jahr beim SK König Tegel ausspielen. Einige Vorrundenturniere sind leider ausgefallen. Wir hoffen darauf, dass sich das in der Saison 2019/20 wieder ändert, vielleicht sogar neue Turniere dazukommen. Ansonsten ist eine Kooperation mit dem Landesschachbund Brandenburg und den großen Schnellturnieren sicher möglich.

Das wichtigste Turnier des Verbandes sei hier auch gesondert erwähnt: die **Berliner Mannschaftsmeisterschaft**! Jedes Jahr wird an neun Sonntagen in ganz Berlin Schach gespielt. Eine Besonderheit, um die uns andere Sportarten beneiden. Die Organisation liegt in den bewährten Händen von Benjamin Dauth, dem an dieser Stelle auch unser Dank gilt. Berliner Meister wurde in diesem Jahr der SC Zitadelle Spandau, der somit in die Oberliga aufgestiegen ist. Es wäre eine Bereicherung, wenn der damalige Versuch, für jede Staffel oder Liga eine Person einen Bericht nach jeder Runde schreiben zu lassen und diesen, gerne auch mal mit ein paar Bildern, zu veröffentlichen, nochmal als Idee aufgegriffen werden kann. Die ebenfalls von Benjamin Dauth geleitete **Berliner Feierabendliga**, die vor mehr als zehn Jahren von Carsten Schmidt, damals noch Vizepräsident, mit dem damaligen Landesspielleiter Joachim Fechner aus der Taufe gehoben wurde, bedarf noch einiger weiterer begeisterter Teilnehmer, damit wir vielleicht mehr als 30 Mannschaften aus weniger als 20 Vereinen zusammenbekommen. Auch hier sind Rundenberichte sicher eine spannende Bereicherung.

Im **Frauenbereich** unter der Referentin Elisa Silz wurden wie in jedem Jahr die Meisterschaften mit Erfolg durchgeführt. Im letzten Jahr mit vielen Spielerinnen beim Blitz und Schnellschach. Dem Terminplan des Deutschen Schachbundes geschuldet mussten besondere Qualifikationsturniere ausgerichtet werden, in denen die Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften ermittelt wurden. Die „regulären“ Meisterschaften werden selbstverständlich weiter stattfinden. Nach einigen Jahren Pause hatte Berlin auch in der Frauenbundesliga mit Rotation Pankow wieder einmal einen teilnehmenden Verein. Das bisher zweimal veranstaltete Frauen-Team-Turnier fiel leider mangels Teilnehmern aus. Vielleicht könnte es ja in diesem Jahr einen neuen Versuch geben.

Unser Referent für **Senienschach** Werner Wiesner freute sich wie in jedem Jahr über rekordverdächtige Anmeldezahlen bei der Berliner Senioreneinzelmeisterschaft. Auch wenn er die von der FIDE empfohlene und mittlerweile beim DSB auch nicht mehr unumstrittene Aufteilung in Ü50 und Ü65 nicht mitträgt, erfreut sich das Turnier ständig steigendem Interesse. Sollten sich noch mehr Teilnehmer anmelden bzw. man sich doch mit der Regelung 50/65 arrangiert, haben wir leider nicht mehr die Kapazitäten in den bei den Teilnehmern sehr beliebten Räumlichkeiten der TSG Oberschöneweide. Dem Verein sei an dieser Stelle auch gedankt für die Ausrichtung. Erwähnenswerte Erfolge bei der Mannschafts-WM der Senioren erzielte die fast nur aus Spielerinnen von Rotation Pankow bestehende Frauenmannschaft „Deutschland 1“. Das kann man schon als Berliner Erfolg feiern. Wir freuen uns über den regelmäßigen Vergleichskampf mit den Brandenburger Senioren und hoffen, dass sich die personelle Situation entspannt und dann der Wettkampf „jung gegen Alt“ wieder stattfinden kann.

Der Berliner Schachverband war in diesem Jahr wieder Ausrichter für die **Deutsche Schulschachmannschaftsmeisterschaft**, diesmal in drei Altersklassen in der

Jugendherberge am Ostkreuz. Man hat gemerkt, dass unsere Stadt für Schulen aus ganz Deutschland eine Reise wert ist. Wir werden die Meisterschaften in diesem Jahr wieder durchführen. Hier möchten wir ebenfalls Olaf Sill und sein eingespieltes Team hervorheben, ohne die eine Veranstaltung dieser Größe nicht möglich wäre.

Ohnehin können wir besonders im Bereich **Schulschach** mit der Arbeit sehr zufrieden sein, auch dank unseres Schulschachreferenten Ralf Reiser, der mittlerweile auch Vorstandsmitglied der Deutschen Schulschachstiftung ist. Regelmäßig werden uns neue Teilnehmerrekorde in allen Schulschachveranstaltungen gemeldet.

Nun ist in diesem Jahr noch mit dem Deutschen Schulschachpatent ein weiteres, in den letzten Jahren etwas selten behandeltes Thema, in Vorbereitung. Wir hoffen, ein bis zwei Lehrgänge anbieten zu können, die sich hauptsächlich an Lehrer wenden, aber auch an Vereine, die die Kooperation mit Schulen voranbringen wollen.

Zusammenfassend darf man durchaus das **Turnierangebot im Berliner Schach** als sehr aktiv bezeichnen. Gegenüber anderen Schachverbänden in Deutschland haben wir eine herausragende Stellung durch die vielen Angebote für unsere Mitglieder. Diese müssen aber auch genutzt werden. Die einzige Belohnung für Ehrenamtliche sind viele Teilnehmer an ihren Veranstaltungen und das für die Arbeit verdiente Lob!

In diesem Zusammenhang sei noch einmal allen **Vereinen** gedankt, die sich durch Schach-Open, Wochenendturniere, Blitz- und Schnellschachturniere so aktiv am Berliner Schachleben beteiligen. Wenn man sieht, dass in anderen Städten in Deutschland nur wenige aktiv sind und der Rest sich nur am Spielbetrieb beteiligt, hat man in Berlin viele Vereine, die anhand ihrer personellen und räumlichen Möglichkeiten nicht nur ihren Mitgliedern, sondern auch den anderen Berliner Schachspielern etwas bieten. Stellvertretend möchten wir hier die drei großen Open in Berlin nennen, die beiden Sommerturniere Werner-

Ott-Open in Kreuzberg und der Lichtenberger Sommer sowie der Lichtenrader Herbst. Aber auch zeitlich kürzere Turniere wie das Pfingst-Open, das Winter- und das Weihnachts-Open, der Dahme-Landpokal und das Kurt-Richter-Turnier sowie die Wochenturniere vom SK Zehlendorf und der BSG Eckbauer seien hier erwähnt. Und die Berliner Schachspieler erhoffen sich auch wieder das nächste Weisse-Dame-Open, dass aus Raumgründen leider im vergangenen Jahr nicht stattfinden konnte. Auch durch neue Turniere und neue Turnierideen wird das Berliner Schachleben nie langweilig und immer wieder bereichert.

Schnellschachturniere und Blitzturniere in den Vereinen, die meist offen für Alle sind, ergänzen dieses hervorragende Angebot. Andere Disziplinen sind ebenso ein Bestandteil des aktiven Berliner Schachlebens. Im **Schach 960** findet einmal jährlich eine Berliner Meisterschaft statt, viele Vereine richten im Schach 960 mittlerweile ihre eigenen Turniere aus. Das einmal im Jahr in Berlin stattfindende **Tandemschach**-Open, das auch vom Deutschen Schachbund als Deutsche Meisterschaft anerkannt wird, fand im letzten Jahr in hervorragenden Räumlichkeiten, dem Zeiss-Planetarium, statt. Eine Wiederholung an diesem Ort ist bereits geplant.

Die Begeisterung der Berliner Schachspieler war auch wieder anzumerken, als bereits zum dritten Mal im Hotel Maritim die **Bundesliga und die Frauen-Bundesliga drei zentrale Runden** spielte. Die Weltspitze traf sich auf den 64 Feldern. Die Organisation dieses herausragenden Events übernahmen wieder die Schachfreunde Berlin mit viel Einsatz und auch mit der nötigen Erfahrung. Knapp 200 Teilnehmer beim Jugend-Schnellturnier, um die 300 Teilnehmer beim abendlichen Emanuel-Lasker-Blitzturnier, ein neu organisiertes Studententurnier. Diese Großveranstaltung setzt Maßstäbe. Und auch in diesem Jahr war der Berliner Schachverband mit Veranstaltungen beteiligt. Das **Politikerturnier**, die Endrunde

der **Berliner Feierabendliga**, die Finalrunden der **Jugendbundesliga** und die vom Deutschen Schachbund angebotene **Bundesvereinskonferenz** waren allesamt wieder große Erfolge.

Aus ganz Deutschland kommen Spieler zu Turnieren und Veranstaltungen nach Berlin, und nicht nur zu Open, sondern manch einer kommt für eine Woche nach Berlin, dienstlich oder besucht Familie oder Freunde und nutzt die Zeit, „en passant“ eines der vielen Turniere mitzuspielen. Das bereichert dann wieder die Schachlandschaft für die Berliner Spieler.

Eine Änderung in der aktuellen Vorstandszusammensetzung war die Einführung eines Referenten für die Schiedsrichter-ausbildung. Da die Organisation der **Ausbildung** für **Trainer** und **Schiedsrichter** in den letzten Jahren sehr aufwendig war, haben wir uns zu der Aufteilung des Referentenpostens entschlossen. Wenn hier Präsident und Vizepräsident den Bericht schreiben, schreiben ihn auch Ausbildungsreferent und der Referent für Schiedsrichterwesen. Es wurden in den letzten 12 Monaten wieder viele Schiedsrichter ausgebildet, weitere Lehrgänge sind geplant. Nachdem die Turnierordnung ausgebildete Schiedsrichter vorgeschrieben hat, entstand naturgemäß eine große Nachfrage nach entsprechenden Lehrgängen. Inzwischen sind alle Vereine mehr oder weniger mit Schiedsrichtern versorgt, die Nachfrage hält aber an und beruht inzwischen größtenteils auf echtem Interesse. Um dem entgegenzukommen, wurden die Terminplanungen den Teilnehmerwünschen angepasst. Auch im Trainerbereich wird es Änderungen geben, durch die die Ausbildung u.a. durch ein modulares System flexibler sein wird. Dazu wird in Kürze ein neuer Plan und eine Ausbildungsordnung vorgelegt.

Die Ausbildung unserer besten Spieler läuft über qualifizierte Trainer in Kadern und besonderen Fördergruppen. Im Bereich **Leistungssport** hat unsere Referentin Anita Neldner sehr viel bewegt. Es gibt mittlerweile zwei Leistungs-

gruppen, Jugendliche, die gezielt und in häufiger Regelmäßigkeit durch ein gut kalkuliertes Umlagesystem gefördert werden. Wenn man mit Engagement und Ideen ein Ehrenamt bekleidet, kann das auch sehr viel Zeit kosten. Dieser Aufwand wird für Anita Neldner nun zu viel und es wird ab sofort ein neuer Referent für Leistungssport gesucht. Ihr sei für die Arbeit für diesen Bereich herzlich gedankt.

Zum Glück bleibt Anita Neldner uns in ihrer Aufgabe als Beauftragte für **Kinderschutz** erhalten, wo sie mittlerweile auch von Seiten des Landessportbundes als Dozentin angedacht wird. Nachdem wir als einer der ersten Sport- und Schachverbände dem Kinderschutz eine besondere Bedeutung eingeräumt haben, werden wir uns in den nächsten Jahren den aktuellen Anforderungen an diese verantwortungsvolle Position weiterhin stellen.

Neu aufgestellt sind wir in der **Öffentlichkeitsarbeit**. Auch wenn unsere neue, sehr interessierte und engagierte Referentin Ute Grabow besonders bei der Presse an die Grenzen zwischen großem und mangelndem Interesse sowie Überinformation stößt, wird die Presse viel mit Informationen bedient. Selbst eine leider noch etwas schwach besuchte Pressekonferenz zur Schach-WM brachte etwas. Zeitungen, Radio- und Fernsehsender interessierten sich und nahmen direkt Kontakt mit dem Berliner Schachverband auf. Teilweise wurde auch der Kontakt vom Deutschen Schachbund vermittelt. Dank Ute Grabow haben wir auch eine zuverlässige Schriftführerin für unsere Präsidiumssitzungen gefunden.

Die **Webseite** wird technisch von Frank Hoppe betreut; inhaltlich bringen sich außerdem die Mitglieder von Präsidium und Spielausschuss, die Referenten und erfreulich viele Vereine selbst ein. So entsteht ein lebendiges Bild der Schachszene in Berlin. Dass dieses Angebot intensiv genutzt wird, zeigen nicht nur die Besucherzahlen, sondern auch die zahlreichen Kommentare, die unter den Artikeln hinterlassen werden. Über dieses rege Interesse freuen wir uns. Leider wird die

Kommentarfunktion nicht immer nur zum sachlichen Austausch genutzt. Sachliche Korrekturen sehen wir gerne, persönliche Angriffe haben in den Kommentaren nichts zu suchen. Bis jetzt konnten wir auf eine Vorab-Moderation verzichten und möchten das auch weiterhin, solange wir nicht zu anderen Maßnahmen gezwungen werden. Zudem wäre es zu wünschen, dass Mitglieder, die sich in der Kommentarfunktion, z.T. sehr positiv, aber auch kritisch äußern, bereit wären, den Verband auch nur mit kleinen Aufgaben zu unterstützen. Hinter den Kulissen ist einiges an technical debt aufgelaufen und wird Zug um Zug gefixt. Auch der Wunsch nach einem einheitlichen corporate design über alle Seiten (BSV, SJiB, Spielausschuss, vielleicht sogar BMM) wird zu konkreten Planungen führen.

Auch abseits der Webseite wird die **IT-Struktur** aktualisiert. Die eine oder andere Hardware in der Geschäftsstelle hat das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und muss ersetzt werden. Die Vielzahl an Verteilern, die bislang bei den einzelnen Funktionsträgern geführt wurden, werden zentral zusammengefasst (Mailman). So können auch die neuen Datenschutz-Vorgaben (Datensparsamkeit, Aktualität der Daten) besser erfüllt werden.

Gerade der Bereich **Datenschutz** wird uns in den nächsten Jahren immer mehr beschäftigen. Zur Zeit bleiben wir als Sportart trotz der Erfassung von Einzelergebnissen noch verschont, aber in den nächsten Jahren wird es zu weiteren Herausforderungen in Sachen Datenschutz kommen, die wir nur mit einem entsprechenden Beauftragten annehmen können. Hier werden noch Interessenten gesucht. Wir werden in diesem Zusammenhang auch noch einmal die Vereine in einer Sitzung bzw. Informationsveranstaltung zu diesem Thema aufklären.

Die **Mitgliederzahlen** im Berliner Schachverband stiegen in den letzten Jahren, in 2018 stagnierten sie nahezu. Wir kommen der „magischen“ Grenze von 3.000 Mitgliedern nur im Laufe eines Jahres immer näher. Zum 01.01., dem beitragsrelevanten

Termin werden regelmäßig auch viele Mitglieder abgemeldet – in diesem Jahr sogar eine relativ große Anzahl Jugendlicher in einem einzelnen Verein. Unser Referent für die Mitgliederverwaltung und die DWZ, Olaf Kreuchauf, hat die Entwicklung in seinem Bericht statistisch untermauert. Ihm sei für unauffällige, aber sehr wichtige Arbeit gedankt.

Ebenso unauffällig aber wichtig ist die Arbeit unseres **Materialwarts** Thomas Rehberg, der viele hervorragende Ideen nur bei Vorhandensein der finanziellen Mittel umsetzen kann. Vielen Dank auch ihm für seine gute, und geduldige, Arbeit.

Die Vertretung des Verbandes nach außen funktioniert weiterhin sehr gut. Zum einen können wir uns glücklich schätzen, mit dem **Deutschen Schachbund** eine gute Partnerschaft zu pflegen. Gegenseitige Unterstützung bei diversen Veranstaltungen, der „kurze Dienstweg“ sind Vorzüge, die wir gegenseitig durch den Sitz in Berlin haben. Weiterhin ist ein enger Kontakt zum Präsidenten und zum Geschäftsführer des DSB, der auch Schachspieler in einem Berliner Verein ist, entstanden, den wir gerne weiter pflegen. Ein gutes Beispiel war die Vorrunde der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft in Potsdam, direkt vor den Toren Berlins, mit vielen Berliner Teilnehmern. Auch mit dem benachbarten Landesschachbund Brandenburg existiert ein konstruktiver Dialog und eine gute Verbindung. Gegenseitige Besuche bei den Jahreshauptversammlungen bezeugen den untereinander sehr großen Respekt.

Ebenso erfolgreich und freundschaftlich funktioniert die Zusammenarbeit mit dem **Landessportbund**, wo wir an allen relevanten Sitzungen teilnahmen, wo wir uns an der feierlichen Verabschiedung des bisherigen Präsidenten Klaus Böger beteiligen durften, wo der neue Präsident des LSB ein leidenschaftlicher Schachspieler und Freund unseres Sports ist und wo wir weiterhin sehr gut im Bereich der Trainerausbildung vernetzt sind.

Die **Ordnungswerke** sind in die Jahre gekommen. Bei den notwendigen Anpas-

sungen in den letzten Jahren sind Widersprüchlichkeiten und Diskrepanzen an manchen Stellen entstanden, die kaum noch durch Nacharbeit im Detail aufgelöst werden können, sondern eine Generalüberarbeitung verlangen. Die Verteilung von Verantwortung ist zu diskutieren. So ist es sicher nicht notwendig, dass das Präsidium jede einzelne Ausschreibung beschließen muss. Dafür könnte man darüber nachdenken, ob die Vereine nicht wieder mehr Verantwortung für die Ordnungswerke übernehmen sollten. Der Status der Schachjugend in Berlin wird eigentlich von allen Beteiligten anders gesehen als von der Satzung. Und schließlich hat sich die Rechtslage geändert (DSGVO!) und muss eingearbeitet werden. Die Federführung für die Überarbeitung übernimmt Vizepräsident Christian Kuhn. Dabei ist er aber auf die Mitarbeit aller angewiesen. Erste Gespräche mit Funktionsträgern über deren Vorstellung ihrer künftigen Rolle haben schon stattgefunden und sollen alle Präsidiumsmitglieder, Referenten und Gremien umfassen. Solange die Vereine keinen Stammtisch mehr organisieren, will das Präsidium gelegentliche Vereinsabende anbieten; einer der ersten soll der Überarbeitung der Ordnungswerke gewidmet sein.

Die sportlichen Erfolge des Verbandes seien hier ebenfalls erwähnt: Herausragend neben vielen hervorragenden überregionalen Platzierungen natürlich die **Deutschen Meistertitel**:

in der Altersklasse u12 wurde **Nam Tham** vom SC Weisse Dame Deutscher Meister. In der Altersklasse u8 wurde **Paul Freude** vom SV Empor Berlin Deutscher Meister. Zum Ende des Jahres hat **Ilja Schneider** von den Schachfreunden Berlin die Deutsche Meisterschaft im Blitzschach gewonnen, direkt vor René Stern vom SK König Tegel. Das Deutsche Blitzschach war wie schon so oft in Berliner Hand. Bei der Mannschaftseuropameisterschaft konnte **Raphael Lagunow** in der deutschen Nationalmannschaft die Bronzemedaille gewinnen. Ein besonderer Erfolg ist für uns auch der Europameistertitel der Senio-

rinnen von **Brigitte Burchardt** vom SC Rotation Pankow. Den vier Top-Athleten aus unserem Landesverband gratulieren wir herzlich zu Ihren Erfolgen. Im Mannschaftsbereich sind die Silber- und Bronzemedaille in den Altersklassen u14 und u12 durch den **SV Empor Berlin** hervorzuheben. Im Kader des Deutschen Schachbundes sind aktuell drei Berliner vertreten: Emil Schmidek, Bao Anh Le Bui und Lepu Coco Zhou.

Wie in jedem Jahr muss der Aufruf wiederholt werden, dass der Berliner Schachverband nur so gut arbeiten kann, wie er von seinen Mitgliedsvereinen unterstützt wird. Die wenigen Personen, die den Spielbetrieb organisieren, für die Qualitätssicherung des Verbandes zuständig sind und von den Vereinen gewählt für die Vereine arbeiten, werden immer mehr gefordert, was auf Dauer zu Schwierigkeiten führt. Seit über einem halben Jahr wird ein neuer **Schatzmeister** gesucht. Es gab bisher bis auf vorsichtige Nachfragen keine konkreten Kandidaten. Allerdings müssen wir dieses Amt besetzen. Die Satzung erlaubt uns zwar eine kommissarische Besetzung, die wir aber nicht mehr verantwortungsbewusst sichern können. Ein arbeitsfähiges Präsidium benötigt diesen Posten. Weiterhin müssen die Posten des **Leistungs-sportreferenten** sowie die neue Aufgabe eines **Datenschutzbeauftragten** besetzen. In den einzelnen Ausschüssen werden ständig Mitarbeiter gesucht, wenn es manchmal auch nur eine kleine Aufgabe ist.

Wir sind froh über die große Aktivität des Verbandes, der Vereine und der einzelnen Mitglieder in der Schachhauptstadt Berlin. Wir würden uns zudem noch mehr über personelle Unterstützung freuen, damit nicht irgendwann der gesamte Betrieb im Berliner Schachverband gefährdet ist oder einzelne Turniere mangels Personal nicht mehr stattfinden können. Begeisterung für unseren Sport und unsere Veranstaltungen dürfen wir immer wieder beobachten und sind auch stolz darauf. Wie sehr ist die personelle Bereicherung (auch wenn es nur eine Kleinigkeit ist) eine große Hilfe,

damit wir weiterhin für unsere Mitglieder arbeiten können. Wir wollen nicht neben den Vereinen, sondern mit den Vereinen das Berliner Schach weiter voranbringen.

Carsten Schmidt (Präsident) und Christian Kuhn (Vizepräsident)

Bericht des Landesspielleiters

Dieses Jahr halte ich mich kurz: Ich werde auf dem Verbandstag 2020 nicht mehr für das Amt des Landesspielleiters kandidieren. Nach 10 Jahren ist es an der Zeit das Amt in neue Hände zu geben. Aus beruflichen Gründen werde ich auch nicht zu Ostern 2020 die Berliner Einzelmeisterschaft leiten können. Ich nehme daher nach dem Verbandstag 2019 bis Ende des Jahres Bewerbungen für das Amt des Turnierleiters der Meisterklasse und des Qualifikationsturnieres an – sowohl von Mitgliedern des Spielausschusses als auch von anderen qualifizierten Personen.

Für die Saison 2019/20 steht bereits wie gewohnt der Terminplan. Auch den Terminplan 2020/21 werde ich noch entsprechend ausarbeiten und die überregionalen und die Berliner Termine einarbeiten.

Ich hoffe, dass wir in einem Jahr mindestens einen guten Kandidaten für das Amt des Landesspielleiters finden.

Andreas Rehfeldt

Bericht des Landesjugendwartes

Nationale und internationale Erfolge

Wieder glänzen Raphael und die Jüngeren.

Bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft 2018 reiste Olaf Sill als Delegationsleiter mit. Auf einen Landestrainer wurde verzichtet, da die meisten Spieler

ihre Heimtrainer vor Ort hatten oder mit selbigen Vorbereitung und Auswertung telefonisch erfolgten. Berlin konnte folgende gute Ergebnisse holen:

Nam Tham	Deutscher Meister u12
Lepu Coco Zhou	3. Platz u12w
Magnus Ermitsch	4. Platz u10
Luise Schnabel	4. Platz u14w
Raphael Lagunow	4. Platz u18
Jonas Eilenberg	5. Platz u12
Jakob Hartmann	5. Platz ODEM A

Bei der Jugendeuropameisterschaft in Riga (Lettland) war aus Berlin nur Jonas Eilenberg dabei. Mit Platz 12 wurde er bester Deutscher in seiner AK.

Bei der verregneten Jugendweltmeisterschaft in Santiago de Compostela (Spanien) waren folgende Berliner dabei:

Magnus Ermitsch:	71. Platz u10
Nikolai Nitsche:	51. Platz u10
Nam Tham:	106. Platz u12
Bao Anh Le Bui:	26. Platz u12
Coco Lepu Zhou:	41. Platz u12w

Bei der Mannschaftseuropameisterschaft in Bad Blankenburg (Thüringen) hat die I. Deutsche u18-Mannschaft den dritten Platz geholt. In der Aufstellung waren neben Roven Vogel, Vincent Keymer und Julian Martin auch der Berliner Raphael Lagunow. Emil Schmidek wurde an Brett 1 von Deutschland II 7. Ebenfalls auf Rang 7 landete Deutschland II in der u12 mit Jonas Eilenberg und Bao Anh Le Bui. Für die sehr junge Mannschaft Deutschland III spielten aus Berlin Nikolai Nitsche und Magnus Ermitsch.

Bei der Offenen Deutschen Einzelmeisterschaft u8 in Sebnitz waren wieder einige Berliner dabei. Sebnitz blieb auch 2018 eine Berliner Erfolgsgeschichte:

Paul Freude: 1. Platz u8

Bei den Norddeutschen Vereinsmeisterschaften waren Berliner Mannschaften wie folgt erfolgreich:

Sfr. Nord-Ost Berlin: 2. Platz NDVM u12
SV Empor Berlin: 3. Platz NDVM u12
SC Borussia Lichtenberg: 4. Platz NDVM u12
SV Empor Berlin: 3. Platz NDVM u14
SC Borussia Lichtenberg: 2. Platz NDVM u14w

Die NDVM der AK u14, u14w und u16 wurden vom Jugendausschuss in Berlin ausgerichtet. Alle genannten Mannschaften qualifizierten sich für die Deutsche Vereinsmeisterschaft.

Die Erfolge bei der DVM waren:

TSG Oberschöneweide 4. Platz DVM u10
SV Empor Berlin 3. Platz DVM u12
Sfr. Nord-Ost Berlin 4. Platz DVM u12
SV Empor Berlin 2. Platz DVM u14
SC Borussia Lichtenberg 5. Platz DVM u20w

An der Deutschen Ländermeisterschaft nahm Berlin 2018 erneut teil, konnte allerdings seinen Meistertitel aus dem Vorjahr nicht verteidigen. Wahrscheinlich zum ersten Mal spielte der Trainer selbst mit: Leonid Sawlin bereitete nicht nur vor, sondern saß auch 3 Partien am Brett. Olaf Sill war als Delegationsleiter für die Organisation und die hinteren Bretter verantwortlich. Für Berlin spielten Leonid Sawlin, Raphael Lagunow, Julian Nöldner, Paula Wiesner, Niclas Hommel, Luise Schnabel, Amina Fock, Gustaf Klühs und Pia-Rosa Praus.

Schulschach

Mit Schulschachreferent Ralf Reiser gab es wie schon 2017 eine enge, wechselseitige und konstruktive Zusammenarbeit. Der JA half dem Referat Schulschach bei der Ausrichtung der Turniere, dafür unterstützte Ralf Reiser den JA bei der Vorbereitung der Deutschen Schulschachmeisterschaft

2018 der WK M, II und III. Dadurch wurde die DSSM erneut von der Senatsverwaltung für Schule gefördert.

Erstmals fanden die drei erwähnten WKs in Berlin statt. Die Ausrichtung dieser Meisterschaften kam den Berliner Mannschaften zugute, die von mehr Startplätzen und geringeren Kosten (keine Fahrt- und Unterkunfts-kosten) profitieren konnten.

Podestplätze konnten in allen WK verzeichnet werden:

Heinrich-Hertz-Gymnasium:
4. Platz WK II
Otto-Nagel-Gymnasium:
5. Platz WK III
Herder-Gymnasium:
3. Platz WK IV
Private Grundschule Pankow:
4. Platz WK G
Käthe-Kollwitz-Gymnasium:
2. Platz WK M

2019 wird die Deutsche Schulschachmeisterschaft in den WK M, II und III erneut in Berlin stattfinden.

Leistungssport

Der Bereich Leistungssport entwickelte sich ebenfalls positiv.

Leistungssportreferentin Anita Neldner arbeitete eng und konstruktiv mit Kaderreferent René Schildt zusammen. Beide sind außerdem als Kader- bzw. Leistungsgruppentrainer aktiv. Die Organisation ist noch nicht optimal, verbessert sich aber stetig. Nachdem sich René nun ein Jahr einarbeiten konnte, dürfen wir 2019 weiterhin gute Arbeit erwarten. Der Leistungssportausschuss arbeitet effektiv, wenn auch die Vereine ihr Teilhabe- und Mitspracherecht fast nie in Anspruch nehmen.

Eine zweite Leistungssportgruppe ist eingeführt worden und bekommt gute Rückmeldungen. Eine Reform der Kader steht für 2019 und 2020 an.

Ich danke den Kader- und Leistungsgruppentrainern Drazen Muze, Henrik

Möller, Fabian Wilde, Dirk Maxion, René Schildt und Anita Neldner. Robert Friedrich war als Betreuer beim Kadertraining-slager dabei, die Königsjäger Süd-West in persona Christoph Kriminski halfen bei der Planung und Ausrichtung des Kaderlehrgangs im Dezember.

BJEM und BJMM

In der BJMM und BJEM konnten alle Berliner Meisterschaften durchgeführt werden. Die Vorrunde zur u16 und u18 hat sich erneut bewährt. Der JA-Platz für die jüngeren BJEMs wurde abgeschafft und evtl. Nachrückerplätze werden inzwischen fast immer ausgespielt. Dieses Vorgehen hat sich inzwischen das 2. Jahr bewährt.

Ein ständiges Problem bleiben geeignete Spielorte. Zumindest das Andreas-Gymnasium (SC Borussia Lichtenberg) im Friedrichshain konnte als konstanter und großer Spielort gewonnen werden, womit große Jugendturniere wie die Vorrunden, BJEM und BJMM auf Dauer gesichert sind. Die TSG Oberschöneweide und der SV Königsjäger Süd-West halfen mit Spiellokalen aus. So fand die 1. Vorrunde in der FU Berlin statt und die berechtigte Hoffnung besteht, dort auch weiterhin Turniere ausrichten zu können.

Mädchenschach

2018 fand der Mädchenschachtag im Extavium Potsdam statt. Die Planungen für 2019 (Bouldern) laufen bereits.

Allgemeine Jugendarbeit

Leider gelang es 2018 nicht ein Fußballschachturnier auszurichten. Interessierte Vereine sind aufgefordert mitzuhelfen.

Homepage

Unter Andreas Mai war die Homepage in guten Händen. Sie ist allerdings in die Jahre gekommen. Der JA erhofft sich in naher Zukunft eine komplette Überarbeitung.

Jugendsprecher

Lea Ludwig versah 2018 ihr Jugendsprecheramt gewissenhaft. Sie nahm an fast allen JA-Sitzungen teil und war häufig als Turnierhelfer und Schiedsrichterin nicht nur bei Jugendturnieren unterwegs. Inzwischen ist mit Kimon Böhmer für die zurückgetretene Saskia Suhr ein Nachrücker für das Stellvertreteramt gewählt worden.

Allgemeines

Im März 2018 fand die Bundesjugendversammlung der DSJ in Göttingen statt. Swenja Wagner und Olaf Sill vertraten Berlins Interessen.

Der Landesjugendwart war bei allen Sitzungen des Präsidiums anwesend.

Olaf Sill

Bericht der Referentin für Frauenschach

Das Jahr startete für die Berliner Frauen mit der Berliner Fraueneinzelmeisterschaft, welche in das Qualifikationsturnier eingliedert ist. Hier ging es hoch her. Gleich drei Frauen landeten punktgleich mit sechs Punkten auf dem ersten Rang. Gemäß Ausschreibung mussten Martina Skogvall, Sibylle Guder und Cecilia Lange ein Stechen spielen. Hier hatte Martina die Nase vorn und wurde Berliner Einzelmeisterin 2018. Herzlichen Glückwunsch! Weiter ging es mit den Blitz- und Schnellschach-Meisterschaften. Dank einer Änderung der Ausschreibung des Deutschen Schachbundes wurden beide Meisterschaften in 2018 zweimal gespielt: Zunächst für die Qualifikation zur Deutschen Fraueneinzelmeisterschaft (Blitz und Schnellschach) 2018.

Ende des Jahres dann die Qualifikation für die Deutsche Fraueneinzelmeisterschaft (Blitz und Schnellschach) 2019. Die Blitz-

Meisterschaft zur Qualifikation DFBEM 2018 war hochkarätig besetzt. Hier konnte sich Annett Wagner-Michel vor Elisa Silz und Alina Rath durchsetzen. Die Schnellschach-Meisterschaft zur Qualifikation DFSEM 2019 gewann Alina Rath vor Joanna Mielczarek und Elisa Silz. Ende des Jahres waren schon viele in den Weihnachtsferien. Zu den Qualifikationsturnieren erschienen leider nicht so viele Teilnehmerinnen wie im Sommer. Hier konnte sich Brigitte Burchardt für die DFSEM 2019 qualifizieren. Elisa Silz qualifizierte sich für die DFBEM 2019. Herzlichen Glückwunsch an alle Qualifikantinnen.

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle noch den Erfolg von Brigitte Burchardt bei den Seniorinnen. Sie wurde Senioren-Europameisterin 2018. Eine Spitzenleistung, wir sind stolz auf dich!

Elisa Silz

Bericht des Referenten für DWZ-Wertung

Innerhalb des vergangenen Jahres wurden die DWZ-Auswertungen nach Einreichen des jeweiligen Turniers von mir jeweils zeitnah vorgenommen.

Von Seiten der einreichenden Vereine wurden die Einreichfristen (6 Wochen nach Turnierende) gut eingehalten (meist kurz nach Turnierende), so dass die offiziellen Auswertungen schnell auf schachbund.de zu sehen waren und in die Swiss-Chess-Hintergrunddatei eingearbeitet werden konnten.

Olaf Kreuchauf

Bericht des Verantwortlichen für die Internet-Präsenz

Auch im Jahr 2018 fand ich sehr wenig Zeit, um die seit 2014 auf Contao basierende Website inhaltlich auszubauen und die Daten der alten Website zu integrieren. Glücklicherweise ist die Website durch die zahlreichen Redakteure aus Verband und Vereinen dagegen sehr aktuell bei der Versorgung mit Inhalten.

Zu wünschen übrig läßt der technische Faktor und damit die Darstellung der Inhalte. Fast allen Redakteure sind die Einschränkungen der ihnen bekannten

CMS wie Joomla oder WordPress bekannt und sie nutzen deshalb nicht die weitaus besseren Möglichkeiten von Contao zur

Inhaltspflege. Zeit für die Vorbereitung eines Seminars oder Vortrags hatte ich auch 2018 nicht. Eventuell sind spontane Schulungen per Webinar zeitlich besser einzutakten.

Immer noch gesucht wird ein Nachfolger für mich, der die Website technisch betreut. Ich würde meine/n Nachfolger/in als Co-Webmaster aber weiter unterstützen. Dabei ist aber Voraussetzung, dass Contao als CMS erhalten bleibt.

Nachfolgend die Zugriffe (Anfragen) auf die Startseite unserer Website. Der Einbruch im letzten Jahr entstand ab Juli. Der Grund ist unklar. Möglicherweise hat Domainfactory die Webalizer-Einstellungen verhindert. Da die Server-Logfiles aber vorhanden sind, könnte eine eigene Auswertung erfolgen.

Jahr	Zugriffe auf Homepage	Durchschnitt je Tag
2000	56.086	154
2001	96.392	264
2002	147.249	403
2003	153.872	422
2004	194.453	531
2005	239.776	657
2006	320.923	879
2007	344.958	945
2008	354.646	972
2009	375.605	1.029
2010	447.571	1.226
2011	810.579	2.221
2012	1.422.849	3.887
2013	980.363	2.686
2014	1.490.730	4.084
2015	2.054.833	5.630
2016	3.309.232	9.042
2017	6.569.759	17.950
2018	2.988.549	8.188

Frank Hoppe

Bericht des Referenten für MV

Von technischen Problemen bin ich in den vergangenen 12 Monaten verschont geblieben, so dass die von den Vereinen kommenden An- und Abmeldungen innerhalb kurzer Zeit abgewickelt werden konnten.

Den Spielerwechsel-Artikel zwischen den Saisonzeiten konnte ich für die Internetseite des BSV wieder erstellen. Da im Sommer ein Stichtag zu beachten ist – 30.6./1.7. ist für überregionale Wettkämpfe relevant –, musste ich in dem einen oder anderen Fall etwas drücken, aber die Anzahl der „Problemfälle“ war überschaubar und geringer als zuvor.

Während sich der Deutsche Schachbund über eine leichte Steigerung der Mitgliederzahl freut, hat der Berliner Schachverband seine Mitgliederzahl „nur“ in etwa halten können (minus 8). Zu beachten ist hier aber der Weggang der Trainingsgruppen aus dem Barnim von Eintracht Berlin ins Land Brandenburg (zurück nach

einigen Jahren). Dieser Verlust ist also fast abgefangen worden.

Auf grobe Altersklassen bezogen ergibt sich folgendes Bild:

- Kinder (bis 13 Jahre):
489 (–21 gegenüber dem Vorjahr)
- Jugend (14 bis 17):
201 (+18)
- Junge Erwachsene (18 bis 25):
193 (+5)
- Erwachsene im Beruf bzw. vor dem Rentenalter (26 bis 64):
1353 (–19)
- Senioren:
571 (+9)

Betrachtet wurden die Mitgliederzahlen vom 30. März anno 2019 im Vergleich zum 30.3.2018.

Olaf Kreuchauf

Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport

Auch 2018 hatte seinen breitenschachlichen Höhepunkt. Die Deutsche Familienmeisterschaft fand erstmals in Berlin statt. Unter den Augen von Hugo Schulz, dem Breitensportreferenten des DSB, konnte Familie Wierzbicki aus Berlin den Titel holen. Es gab viele Teilnehmer aus anderen Bundesländern, sodass wir 42 Mannschaften begrüßen konnten. Sie fanden in den Räumlichkeiten von TSG Oberschöne-weide hervorragende Spielbedingungen. Es ist geplant sich auch in den nächsten Jahren um die Ausrichtung der Deutschen Familienmeisterschaft zu bewerben. Eine Steigerung der Teilnehmerzahl wird bei frühzeitiger Werbung angestrebt.

Weiterhin wurde im September erstmal das Karlshorster Schachturnier ausgerichtet, ein breitensportlich ausgerichtetes Schachturnier in der Theatergasse, Nähe S-Bahnhof Karlshorst. Das Besondere: Es

findet unter freiem Himmel statt. Bei der ersten Auflage fanden sich einige Schachfreunde aus der Nähe ein und spielten um die vom Sponsor gestellten Preise. Eine Neuauflage ist für 2018 im gleichen Zeitraum geplant.

Weitere Breitensportliche Veranstaltungen finden inzwischen erfreulicherweise jedes Jahr statt:

Die „Faszination Schach“-Tour von GM Sebastian Siebrecht war im Linden-Center. Die Vereine SC Weisse Dame, SC Borussia Lichtenberg und Queerspringer SSV waren auf diversen Sport- und Straßenfesten mit Ständen für den Schachsport unterwegs.

Wie jedes Jahr schließe ich mit der Hoffnung, dass auch andere Vereine aktiv werden, wenn es um den Breitensport geht: seien es Schul-AGs, Stände auf Straßenfesten, Schachzirkel im Seniorenheim oder oder.

Olaf Sill

Bericht des Referenten für Schulschach

Schulschach bildet die entscheidende Basis für alle Vereine, erfolgreich Nachwuchs zu gewinnen. Deshalb beteiligen sich viele Vereine an der Betreuung der AG`s in den Schulen und der Schulmannschaften.

Im vergangenen Jahr wurden deshalb die traditionellen Wettkämpfe im Schulschach erfolgreich fortgesetzt. Dazu gehörten die Berliner Mannschaftsmeisterschaft im Schulschach in der laufenden Saison 2018/19, die mit Vorrunde und zentraler Endrunde am 18.03.19 gespielt wurden. Die besten Schulmannschaften qualifizierten sich für die Deutsche Schulschachmeisterschaften, die Ende Mai stattfinden werden.

Das Schnellschachturnier der Nichtvereinsmitglieder, traditionell kurz vor den Sommerferien, hatte im vergangenen Jahr

fast 300 Schüler als Teilnehmer zu verzeichnen. Dieses Turnier sollte von den Vereinen noch mehr als Chance zur Sichtung neuer Talente genutzt werden und nicht von einigen wenigen Schachfreunden massiv schlecht geredet werden. Das diesjährige Turnier wird in seiner bewährten Form am 05. und 06.06.19 im Andreas-Gymnasium stattfinden.

Ein weiterer Höhepunkt war die Mannschaftsmeisterschaft im Berliner Schulen im Schnellschach, die im Januar 2019 im Max-Planck-Gymnasium stattfand. Wobei wir in diesem Jahr mit 105 aktiven Mannschaften nochmals eine Steigerung zum Vorjahr verzeichnen konnten.

Alle aktuellen Ankündigungen und die Ergebnisse der Schulschachveranstaltungen werden auf der Schulschachhomepage www.schulschachberlin.de veröffentlicht!

Ralf Reiser

Bericht des Referenten für Seniorenschach

Bei der 27. DMM der Landesverbände, wiederum in Templin, nahmen nur 16 Mannschaften Ü65 und 7 Mannschaften Ü50 teil. Berlin war nur mit einer Mannschaft Ü 65 in nicht stärkster Besetzung vertreten. Bei einer Startrangliste auf Platz 8 belegten wie einen guten 7. Platz. Bester Spieler war Norbert Sprotte am 3. Brett mit 4/7 Punkten.

Der Länderkampf gegen Brandenburg ging 4:4 (6 x Kampfreis) aus.

Der Wettkampf Jung - Alt findet in diesem Jahr wieder statt.

Die 35. Berliner Einzelmeisterschaft wurde mit 148 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. Berliner Meister wurde Christian Syre (TSG) mit 8/9 Punkten. Bei den Damen siegte Brigitte Burchardt mit 6/9

nach Wertung vor Anett Wagner-Michel. Bester Nestor war wiederum Gerald Hildebrand mit 7/9 von Zitadelle Spandau.

Die 36. Meisterschaft findet wiederum bei der TSG Oberschöneweide statt.

Werner Wiesner

Bericht der Referentin für Leistungssport

Als Leistungssportreferentin habe ich seit dem letzten Verbandstag die folgenden Tätigkeiten durchgeführt:

- Kommunikation zu Deutscher Schachjugend und Deutschem Schachbund (DSB)
- Kommunikation zum Landessportbund Berlin (LSB)
- Leitung der Sitzungen des Leistungssportausschusses
- Fortschreibung des Leistungssportkonzeptes

Entsprechend meiner Ankündigung im letzten Jahr wurde das Leistungssportkonzept angepasst. An die Stelle des D4-Kaders tritt jetzt der Landeskader. Anforderungen und somit der Teilnehmerkreis unterscheiden sich deutlich. Da das wesentliche Kriterium für den Landeskader das Potenzial auf Aufnahme in den Bundeskader ist, ist die Zusammensetzung des Landeskaders sehr heterogen – ältere Spieler, die vorher die Zielgruppe des D4 Kaders waren, werden nur bei Mitgliedschaft im Bundeskader in den Landeskader aufgenommen.

Besondere Erfolge aus leistungssportlicher Sicht im Jahr 2018 erzielten:

- Paul Freude: Deutscher Meister u8
- Nam Tham: Deutscher Meister u12
- Lepu Coco Zhou: 3. Platz DJEM u12w
- Ilja Schneider: Deutscher Meister Blitzschach

- René Stern: Deutscher Vizemeister Blitzschach
- Brigitte Burchardt: Senioren Europameisterin

Zusätzlich wurden Bao Anh Le Bui und Lepu Coco Zhou neben Emil Schmidek in den Bundeskader aufgenommen.

Ich danke vor allem Olaf Sill (Landesjugendwart) und René Schildt (Kaderreferent) für die Unterstützung und jederzeit gute Zusammenarbeit.

Wegen hoher zeitlicher Anforderungen in mehreren Lebensbereichen habe ich mich entschieden als Leistungssportreferentin zum Verbandstag 2019 zurückzutreten. Im Jugendbereich gibt es viele Vereinsfunktionäre mit eigenen Vorstellungen zum Leistungssport. Es bietet sich somit die Gelegenheit diese als neue/r Leistungssportreferent/in umzusetzen. Bei Interesse stehe ich für eine Übergabe gern zur Verfügung.

Anita Neldner

Bericht des Referenten für Ausbildung

Schon vor der offiziellen Wahl zum Vizepräsidenten hat Christian Kuhn die Schiedsrichterausbildungen als Lehrgangsführer durchgeführt. Lediglich die Raum- und Zeitorganisation habe ich, allerdings in enger Absprache mit ihm, übernommen. In der ersten Präsidiumssitzung kamen wir zu dem Schluss, dass die Aufteilung des Ausbildungsressorts in die Teile Trainerausbildung und Schiedsrichterausbildung durchaus sinnvoll und nötig war. Der vom Präsidium beauftragte Referent für Schiedsrichterwesen wird im Anschluss berichten.

Der C-Trainerlehrgang 2017/18 endete in 2018 nach den Sommerferien. Von 14 Teilnehmern haben bisher 6 Teilnehmer ihre Lizenz erreicht, 2 Teilnehmer waren aus einem anderen Landesverband und haben nur anerkannte Stunden gesamt-

melt und die Lizenz in Brandenburg abgeschlossen. Von 4 Teilnehmern fehlen lediglich Nacharbeiten. Danach werden auch diese die Lizenz erhalten. Man merkt bei den Neuausbildungen, dass der auf wenige Monate konzentrierte Zeitaufwand für 90 Stunden für viele Teilnehmer zu hoch ist. Der kommende Lehrgang, der in diesem Jahr noch vor den Sommerferien starten soll, wird erstmals aus einem Grundlehrgang von ca. 60 Stunden inkl. Erste-Hilfe-Kurs und Lehrproben bestehen. Die restlichen 30 Stunden können modular besucht werden. Das heißt, auch hierfür bietet der Berliner Schachverband einzeln zu buchende Seminare an, die andererseits auch für die Verlängerung von Lizenzen genutzt werden können, erkennt aber auch Seminare beim Landessportbund, bei der Deutschen Schachjugend oder in anderen Landesverbänden an. So sind die Teilnehmer freier in ihrer Zeitplanung. Das genaue Konzept hierzu wird noch vor oder zum Verbandstag veröffentlicht, ist aber für die Materialien zu umfangreich.

Leider blieb mir aufgrund der Aufgabenhäufung nicht genügend Zeit, schon vor dem Verbandstag eine Ausschreibung für den Lehrgang sowie für die Fortbildungen fertigzustellen. Ich hoffe, dass sich die Situation wieder entspannt.

Eine enge Kooperation der Trainerausbildungen mit den Landesverbänden Brandenburg und Hamburg wird weiter ausgebaut. Auch beim Deutschen Schachbund haben wir als Berliner Schachverband mit Sitz in der Ausbildungskommission sehr guten Einfluss.

Gerade die Ausbildung von Trainern und Schachlehrern wird in nächster Zeit immer wichtiger werden. In Schulen und auch in den Vereinen wird man grundsätzlich auf ausgebildete Kräfte zurückgreifen. Es besteht auch die Möglichkeit, Trainer mit entsprechender Lizenz beim Landessportbund abzurechnen und Zuschüsse für diese zu erhalten. Die Qualifizierung von Lehrkräften wird gerade im Sport immer wichtiger. Aus diesem Grund bin ich seit die-

sem Jahr beim Landessportbund im Landesausschuss Bildung und werde sportartübergreifend, aber auch weiterhin mit dem gezielten Blick auf den Schachsport, die steigende Qualität von Trainerausbildungen begleiten.

Carsten Schmidt

Bericht des Materialwarts

Wird nachgereicht

Bericht der Beauftragten für Kinderschutz

Seit dem letzten Verbandstag habe ich im Bereich Kinderschutz vor allem die folgenden Aktivitäten durchgeführt:

- Anschreiben der Trainer und Betreuer, die (erneut) ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen
- Teilnahme am Netzwerktreffen Kinderschutz des Landessportbundes (LSB)
- Beantworten konkreter Anfragen
- Kontakt zum Präsidium des BSV

Beim Netzwerktreffen Kinderschutz des Landessportbundes wurde auf die Erweiterung der Homepage des LSB zum Thema hingewiesen (www.kinderschutz-im-sport-berlin.de). Die Seite liefert inzwischen noch mehr Informationen und Vorlagendokumente (-> Materialien). Zusätzlich wurde eine neue Schulungsmaßnahme konzipiert:

Beim „Workshop Kinderschutz“ besucht der LSB Vereine oder Verbände und bearbeitet vorher abgestimmte Themen. Zur Zielgruppe zählen bei diesem Workshop neben Trainer/-innen und Vereinsvertreter/-innen auch Kinder und Jugendliche (-> Schulungen).

Der LSB plant auch die Umsetzung eines mehrjährigen Plans zur Einführung von Maßnahmen zum Kinderschutz.

Förderungen der Vereine durch den LSB könnten zukünftig an die Einhaltung dieser Kriterien bzw. Umsetzung der Maßnahmen gebunden sein. Informationen zu den Plänen des LSB können bei mir erfragt werden. Sobald der LSB konkrete Forderungen formuliert, werde ich darüber auf der Homepage oder über den Newsletter des BSV informieren.

Anita Neldner

Bericht der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Präsidenten wurde ein detaillierter Plan für die Öffentlichkeitsarbeit erstellt, der regelmäßig aktualisiert und umgesetzt wird.

Leider hat sich der Medien-Boom Anfang 2018, der im Zusammenhang mit dem Kandidatenturnier zu verzeichnen war, nicht fortgesetzt.

Wichtigstes Ziel bleibt es weiterhin, mit Pressemitteilungen u. ä. das Interesse der Medien am Berliner Schach zu wecken bzw. aufrechtzuerhalten.

Ute Grabow

Anträge

1. SK Caissa Hermsdorf:

Mitgliedergewinnung

Der Vorstand soll am Verbandstag berichten, wie sich das Verhältnis von Einwohnern und Schachmitgliedern der beiden Stadtstaaten Berlin und Hamburg zueinander verhält. Eine Aufteilung in Mitglieder bis 18 Jahre, 19 bis 65 und ab 66 sowie in männlich und weiblich aufgeteilt in beiden Länder wäre hilfreich. Wenn das Verhältnis nicht gleich ist, bitten wir um den Versuch einer Erklärung bzw. Nennung bekannter oder vermuteter Gründe. Der Verbandstag beschließt, dass der Vorstand zum nächsten Verbandstag neue oder verbesserte Konzepte erarbeitet und vorstellt bzw. konkrete erfolgreiche Maßnahmen mit und ohne Vereinsunterstützung vorstellt, die den Anteil von Jugendlichen, Frauen und Senioren erhöhen könnten.

Begründung:

Offensichtlich hat Berlin bei doppelter Einwohnerzahl viel weniger Schachspieler. Das könnte u.a. an mangelnden Aktivitäten des BSV liegen. Höhere Zuschüsse durch den Landessportbund hängen an einer Mitgliederschwelle von 3.000. Alle würden bei höheren Mitgliedszahlen profitieren - Verband und deren Mitglieder (Vereine).

2. SK Caissa Hermsdorf:

Breitensportveranstaltung

Berlin feiert am 9. November 30 Jahre Mauerfall. Der Vorstand des BSV wird aufgefordert, im Rahmen der Feierlichkeiten, möglichst auch mit Geldern aus dem Feiertopf, eine große Breitensportveranstaltung z.B. im Jugend- und Schulbereich zu etablieren. Denkbar wäre ein Vergleichskampf einer Partie an einem Tag zwischen mindestens 3.000 Schülerinnen und Schüler der Stadthälften östlich und westlich des Brandenburger Tores in einer Halle. Da wir davon ausgehen, dass die östliche Hälfte gewinnen wird, wäre das Ereignis für Presse und Fernsehen interessant.

Begründung:

So ein Ereignis würde das Schachleben in der Hauptstadt mal wieder in die breite Öffentlichkeit bringen. Das wäre eine 1.000 Prozent bessere Werbemaßnahme, als das früher mal sehr prominent besetzte Politikerturnier, was Mittler Weise durch unbekannte Bezirkspolitiker bestritten wird, aber Kapazitäten des BSV bindet. Aus dem „Feiertopf“ könnte eine gute Finanzierungsquelle entstehen.

3. SK Caissa Hermsdorf:

Öffnung aller Turniere für Mitglieder

Der Vorstand des BSV berichtet dem Verbandstag die Kosten für das Schulschach. Als Untersumme sollen die Einnahmen, Spenden, Zuschüsse und Kosten speziell des SCHNELLSCHACHTURNIERS FÜR SCHÜLER(INNEN) OHNE SCHACHVEREINSZUGEHÖRIGKEIT 2018 aufgedeckt werden. Der Verbandstag beschließt, dass die Organe des BSV alle Turnierordnungen überarbeiten, die Mitglieder von BSV-Vereinen an einer Teilnahme einer Meisterschaft oder eines Turnieres ausschließen. Stattdessen ist den Mitgliedern Zutritt zu gewähren. Das gilt auch für Schachveranstaltung wie oben angegeben, wenn der BSV sie durchführt. Turniere, an denen Mitglieder von BSV-Mitgliedern ausgeschlossen werden, dürfen nicht mit Mitgliedsbeiträgen der Mitglieder finanziert werden.

Begründung:

Das SCHNELLSCHACHTURNIER FÜR SCHÜLER(INNEN) OHNE SCHACHVEREINSZUGEHÖRIGKEIT wird von BSV-Funktionären mit entsprechenden Aufwandsentschädigungen und BSV-Spielmaterial durchgeführt. Wir, Mitglieder des BSV (Vereine), haben größere Schwierigkeiten Kinder aus Schulschach AG's in den Verein zu bringen. Das bringt uns jedoch Beiträge wie dem Verband und dringend benötigte Mitgliederzahlen. Haben wir es geschafft, bestraft der Verband die Kinder durch Ausgrenzung von diesem Turnier. Es ist nicht einzusehen, das Turnier nicht offen für alle Schülerinnen und Schüler durchzuführen und die Differenzierung bei der Dotierung der Preise vorzunehmen. Die ersten drei Plätze, gold, silber und bronze werden für Vereinskinder und ebenso für vereinslose Kinder je Wettkampfklasse ausgegeben. Durch Einstufung der BSV-Vereinsmitglieder mit fiktiven oder echten DWZ-Wertzahlen kann ein beschleunigtes Schweizer-System-Turnier für Chancengleichheit sorgen! Der Verband sollte doch für Spielen sein und nicht für Abgrenzen.

4. SC Zitadelle Spandau:

Der Verbandstag möge die nachfolgenden Neufassungen der Turnierordnung des Berliner Schachverbandes beschließen:

§ 10 Abs. 4:

Neu: Die Wettkämpfe der BMM beginnen sonntags zwischen 09:00 Uhr und 10 Uhr.

Alt: Die Wettkämpfe der BMM beginnen sonntags um 09:00 Uhr.

§ 13 Abs. 2 Satz 1:

Neu: Die Vereine melden zum festgesetzten Termin, Ihre Mannschaften, deren Spieler und den Spielbeginn ihrer Heimspiele.

Alt: Die Vereine melden bis zum festgesetzten Termin ihre Mannschaften und deren Spieler.

Begründung:

Der schleichende Prozess der nachlassenden Bereitschaft von Spielerinnen und Spieler, am frühen Sonntag Morgen an den Mannschaftskämpfen teilzunehmen erfasst sicherlich nicht nur den SC Zitadelle Spandau. Die langjährigen Diskussionen innerhalb der Vereine haben gezeigt, dass eine zeitgemäße Reformierung unter Berücksichtigung möglichst aller Argumente möglich, aber vor allem nötig ist. In den vergangenen Jahrzehnten hat der Verband entsprechend richtig reagiert z.B. Abschaffung von Hängepartien, Reduzierung der max. Bedenkzeit, Rauchverbot im Spielsaal.

Auch das waren einschneidende Maßnahmen, die heute kaum noch ein Verein in Abrede stellen wird.

Die nun vorgeschlagene Regelung eröffnet dem gastgebenden Verein – wie in anderen Sportarten längst üblich- im Rahmen seiner logistischen, organisatorischen und individuellen Wünschen die Möglichkeit, einmal und zwar vor Beginn der Saison, eine Startzeit der Mannschaftskämpfe festzulegen. Die Diskussion, welcher Beginn der Heimspiele im Verein gewünscht wird, wird so von der Verbandsebene in die Vereine getragen. Der Verband gibt nur noch einen zeitlichen Rahmen vor, in dem die Wettkämpfe ausgetragen werden müssen. Durch die einmalige Meldung zum Saisonbeginn ist auch eine ausreichende Kommunikation sichergestellt, die Verwirrungen über die uneinheitliche Startzeit der jeweiligen Kämpfe vermeidet.

In kommenden Jahren kann auf der Basis der dann vorliegenden Erfahrungen der zeitliche Rahmen vom Verband sogar noch weiter gefasst werden.

Protokoll

zum Verbandstag am 30.04.2018

Anwesend: s. Anwesenheitslisten

1. Eröffnung, Wahl oder Ernennung eines Protokollführers

Beginn: 18:45 Uhr

Carsten Schmidt eröffnet den Verbandstag und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Dr. Marcus Fenner – neuer Geschäftsführer des DSB, Ullrich Krause – Präsident des DSB, Boris Bruhn – 1. Vorsitzender des Hamburger Schachverbandes, Dr. Oliver Höpfner Präsident des Landesschachbundes Bremen, Hilmar Krüger – Präsident des Landesschachbundes Brandenburg.

Carsten Schmidt übermittelt Grüße vom LSB-Präsidenten Klaus Böger und dem Ehrenpräsidenten des LSB, Peter Hanisch.

Begrüßt werden die Ehrenpräsidenten Gerhard Mietzelfeldt und Dr. Matthias Kribben.

Jörg Schulz, Vorsitzender der Schachfreunde Berlin, spricht ein Grußwort als Organisator des Schachfestivals im Hotel Maritim – er bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Berliner Schachverband.

Er kündigt an, dass dieses Event am ersten Märzwochenende 2019 wieder im Maritim-Hotel stattfinden wird.

Grußwort des DSB-Präsidenten Ullrich Krause: Lob für den Berliner Schachverband für die hervorragende Unterstützung bei den zahlreichen Großveranstaltungen in Berlin

Grußwort des Präsidenten des Landesschachverbands Brandenburg Hilmar Krüger: betont die gute Zusammenarbeit mit dem Berliner Schachverband insbesondere im Aus- und Weiterbildungsbereich.

Carsten Schmidt bittet um eine Schweigeminute für die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

Carsten Schmidt übergibt das Wort an den Versammlungsleiter Martin Hamann. Bettina Bensch wird als Protokollführerin ernannt.

2. Feststellung der Stimmberechtigten

Es wird festgestellt, dass die Einladung rechtmäßig und rechtzeitig erfolgte.

Zählkommission Vorschlag: Swenja Wagner Jugendausschuss, Eckart Stets Spielausschuss, Reinhard Baier Vermittlungsausschuss - alle werden bestätigt

Derzeitig anwesende Stimmen: 154

78 Stimmen = einfache Mehrheit

98 Stimmen = 2/3 Mehrheit

3. Ehrungen

- 1) Carsten Schmidt:
Bittet Werner Koch, den Saal zu verlassen. Das Präsidium beantragt die Ehrenmitgliedschaft für Werner Koch (Ehrenmitgliedschaft laut Satzung nur durch Beschluss des Verbandstags möglich, wenn das zukünftige Ehrenmitglied Mitglied des Präsidiums ist.
Der Verbandstag stimmt einstimmig zu.
Laudatio durch Carsten Schmidt: Ehrenmitgliedschaft für Werner Koch für seine langjährige, herausragende Vorstandstätigkeit im Berliner Schachverband.
Werner Koch bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen.
- 2) Leonid Sawlin und Raphael Lagunow – beide nicht anwesend – werden geehrt als Mitglieder der Nationalmannschaft, die 2017 den Europameistertitel in der Altersklasse u18 errungen hat. Die Überreichung der Urkunden erfolgen bei anderen Gelegenheiten.
- 3) Olaf Sill ehrt die Mannschaft des Herder-Gymnasiums für den sportlichen Erfolg als Deutscher Schulschachmeister der WK G 2017
- 4) Carsten Schmidt ehrt Ulrich Fitzke mit der Silbernen Ehrennadel für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für das Berliner Schach
- 5) Olaf Sill ehrt die Berliner Jugendauswahlmannschaft, die 2017 Deutscher Ländermeister geworden ist
- 6) Carsten Schmidt bedankt sich bei Elisa Silz als scheidende Vizepräsidentin für die zweijährige Zusammenarbeit im Präsidium
- 7) Landesspielleiter Andreas Rehfeldt ehrt die SF Berlin, III. Mannschaft, für den sportlichen Erfolg als Berliner Meister der Saison 2017/18
- 8) Boris Bruhn verkündet, dass Carsten Schmidt die Silberne Ehrennadel des DSB erhalten hat

4. Anträge auf Änderung der Satzung

Es liegen keine satzungsändernden Anträge vor.

5. Aussprache über die in den Materialien vorgelegten Berichte des Präsidiums und der Referenten

Carsten Schmidt ergänzt seinen Bericht als Präsident (mit der Vizepräsidentin Elisa Silz) wie folgt:

Der Berliner Schachverband hat einige Turniere im Rahmen des laufenden Schachfestivals zur Bundesliga-Endrunde organisiert. Ein besonderer Dank gilt allen Helfern des Politiker-Turniers, die ohne Aufwandsentschädigung gearbeitet haben.

Außerdem geht ein Dank an Chessbase für die Unterstützung bei den Turnieren im Rahmen des Festivals.

Im Übrigen dankt Carsten Schmidt allen Funktionären und Ehrenamtlichen im Verband.

Er richtet einen Appell an alle Vereine, in dem er zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Verband auffordert.

Martin Hamann bemängelt

- fehlende Terminpläne auf den Seiten der Berliner Schachjugend und des Schulschachs
- Turnierordnung der Berliner Schachjugend: Berliner Meisterschaften sollten nur mit Mitgliedern der Vereine gespielt werden– keine Vereinslosen

Olaf Sill verweist auf Terminplan auf der Homepage.

6. Abrechnung des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr

Keine Wortmeldung

7. Berichte der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache

Cord Wischhöfer berichtet kurz über die Kassenprüfungen. Im Übrigen keine Wortmeldungen

8. Entlastung des Präsidiums

Der Rechnungsprüfer Cord Wischhöfer stellt Antrag auf Entlastung des Präsidiums. Das Präsidium wird einstimmig entlastet.

9. Wahl bzw. Bestätigung gemäß § 4 (13) der Satzung:

A. Präsidium

a. Präsident

Vorschlag: *Carsten Schmidt* – beantragt geheime Wahl – zieht Antrag nach Gegenreden zurück

Bei 8 Enthaltungen gewählt

b. Vizepräsident

Carsten Schmidt schlägt **Christian Kuhn** vor.

Christian Kuhn kandidiert und stellt sich vor. Er verweist auf seine langjährige Erfahrung in Vorstandsgremien und seine Tätigkeit als Nationaler Schiedsrichter. Er fordert Respekt für Referenten und Vereinsfunktionäre und möchte bessere Kommunikationswege im Interesse der Vereine. Er möchte auf die Einhaltung der Regeln achten und bessere Organisationsstruktur einführen.

Er wird einstimmig gewählt – nimmt die Wahl an

c. Schatzmeister

Vorschlag von Carsten Schmidt: **Frank Bordihn** – kandidiert und stellt sich vor. Er ist erst seit September 2017 im Verband. Er ist seit vielen Jahren im Finanzwesen beruflich tätig.

Er wird einstimmig gewählt – nimmt die Wahl an

d. Landesspielleiter

Andreas Rehfeldt kandidiert, bei drei Enthaltungen gewählt – nimmt Wahl an

e. Landesjugendwart

Vorschlag der Jugendwartetagung: **Olaf Sill** – bei 13 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen – bestätigt – nimmt die Wahl an

B. Referenten

a. Ausbildung

Carsten Schmidt - 9 Stimmenthaltungen – nimmt die Wahl an

b. Frauenschach

Elisa Silz – 6 Stimmenthaltungen – nimmt die Wahl an

c. Freizeit- und Breitensport

Olaf Sill - bei 8 Enthaltungen – nimmt die Wahl an

d. Leistungssport

Anita Neldner – einstimmig gewählt – nimmt die Wahl an

e. Mitgliederverwaltung

Olaf Kreuchauf – einstimmig gewählt – nimmt die Wahl an

f. Öffentlichkeitsarbeit

Ute Grabow: stellt sich vor / – einstimmig gewählt – nimmt die Wahl an

g. Schulschach

Ralf Reiser – bei 8 Enthaltungen und 8 Gegenstimmen gewählt – nimmt die Wahl an

h. Seniorenschach

Werner Wiesner – mit 6 Stimmenthaltungen gewählt – nimmt die Wahl an

i. Wertungssystem

Olaf Kreuchauf – einstimmig gewählt – nimmt die Wahl an

j. Material

Thomas Rehberg – einstimmig gewählt – nimmt die Wahl an

C. Vermittlungsausschuss

Vorsitzender: Dr. Ferenc Toth

Beisitzer: Holger Franke, Reinhard Baier

Ersatz: Thomas Mothes, Ulrich Fitzke

En bloc- Wahl 2 Gegenstimmen, 6 Stimmenthaltungen

D. Rechnungsprüfer

Stellvertretender Rechnungsprüfer: Cord Wischhöfer

Neuer Ersatzrechnungsprüfer notwendig: Achim Schilly

En bloc-Wahl: einstimmig gewählt

10. Vorlage und Genehmigung des Haushalts 2018

Bei 3 Enthaltungen angenommen

11. Anträge

- 1) Antrag wird zurückgezogen
- 2) Carsten Schmidt möchte einzelne Verträge mit den Vereinen, Verträge sollen transparent gemacht werden – Er möchte sich steuerrechtlich beraten lassen und Entscheidung auf dem nächsten Verbandstag
Brigitte Große-Honebrink möchte sofortige Entscheidung.
Weisse Dame: sehr weit gefasster Vorschlag vom SC Kreuzberg, der viel Gestaltungsspielraum zulässt.
Abstimmung:
59 Ja-Stimmen, 39 Gegenstimmen

- 3) Matthias Kribben wünscht Meinungsbild, Spieler unterer Mannschaften brauchen nicht so weit fahren um gleichstarke Spieler zu finden
Olaf Ritz möchte nicht jedes Jahr die gleichen Gegner haben.
LSL Andreas Rehfeldt sieht Probleme bei der Auslosung
Anita Neldner: regionale Aspekte sollten nur als weiteres Kriterien betrachtet werden
Markus Penner: Spielstärke muss nicht unbedingt so genau beachtet werden, wie es bisher gemacht wird
Achim Schilly: kein weiteres Kriterium sollte hinzugezogen werden, da Auslosung jetzt schon kompliziert genug
Dr. Herbert Mayer: Auslosung sollte vereinfacht werden durch die Heranziehung von Platzierungen aus dem Vorjahr
Matthias Kribben zieht den Antrag zurück.

12. Verschiedenes

Andreas Rehfeldt: Eckart Stets hört als Spielausschussmitglied auf, Carsten Haase übernimmt dafür, es wird noch ein weiteres Spielausschussmitglied gesucht
Carsten Schmidt bedankt sich bei Martin Hamann für die Versammlungsleitung, Bettina Bensch für die Vorbereitung des Verbandstags in der Geschäftsstelle und Swenja Wagner, Michael Amboss, Saskia Suhr für die Vorarbeiten vor Ort

Martin Hamann verabschiedet sich von der Versammlung.

Carsten Schmidt bedankt sich für die rege Beteiligung der Vereine und spricht Schlusswort.

Ende: 20:55 Uhr

Anlage

Statistik der Homepagezugriffe 2014 bis 2018

Zugriffe Homepage

Monat	2014	2015	2016	2017	2018
Januar	68.381	99.488	398.446	440.286	569.715
Februar	68.056	73.047	284.084	414.971	482.893
März	135.620	118.446	213.155	542.141	591.982
April	118.505	132.035	195.009	536.373	408.667
Mai	79.290	137.229	205.136	828.746	351.927
Juni	209.541	212.736	153.052	799.440	310.690
Juli	217.656	133.708	232.513	557.374	53.826
August	112.653	152.521	250.537	525.683	49.628
September	123.565	322.874	266.720	437.205	49.091
Oktober	146.891	223.335	320.983	464.618	42.759
November	133.815	157.167	287.911	413.159	39.373
Dezember	76.757	292.247	501.686	609.763	37.998
	1.490.730	2.054.833	3.309.232	6.569.759	2.988.549
je Tag	4.084	5.630	9.042	17.999	8.188

Notizen